

welche Bedrohung von deutscher Seite Amerika drei Jahre nach dem Kriegsausbruch zur Kriegserklärung genötigt, welcher Angriff Deutschlands die südamerikanischen Staaten, Japan, China, Portugal und sogar die Republik Liberia gezwungen, in den Krieg einzutreten? Alle diese Staaten gehören aber zu den Signatarmächten des Vertrags von Versailles. Und schon aus diesem Grunde enthält diese zweite Behauptung des Artikels 231 eine aller Welt offenbare, den Tatsachen ins Gesicht schlagende Unwahrheit. Doch das nur nebenbei.

In welchem Sinne wird nun in diesen beiden Behauptungen Deutschland die Schuld an der Entfesselung des Krieges zugeschrieben? Diese Frage ist aus dem Wort-

---

diesem Hause die Behauptung vertreten haben, daß die einfache Tatsache des Vorliegens einer Bürgschaft jeden Teilnehmer an ihr zum Eingreifen verpflichte, völlig ohne Rücksicht auf die besondere Lage, in der er sich in dem Zeitpunkt befinden mag, in dem der Anlaß, der Bürgschaft gemäß zu handeln, eintritt. Die großen Autoritäten auf dem Gebiet der auswärtigen Politik, auf die ich zu hören gewöhnt bin, wie Lord Aberdeen und Lord Palmerston, haben meines Wissens niemals diese starre und, wenn ich so sagen darf, unpraktische Ansicht von der Bürgschaft gehabt."

Damit erklärte also Gladstone, daß der Bürgschaftsvertrag von 1839 keinem seiner Unterzeichner eine absolute Verpflichtung auferlege, sondern das bewaffnete Eintreten gegen den Verleher des Vertrages ganz allein von der besonderen Lage abhinge, in der sich der Garant zur Zeit der Vertragsverletzung befinde. Gerade mit Berufung auf diese Äußerung Gladstones vertritt Lord Grey in seiner Rede vom 3. August 1914 den Eintritt Englands in den Krieg. Die besondere Lage Englands, so meinte er, erfordere die Kriegserklärung.

Gerade durch die Berufung auf Gladstone gab er aber, ohne es zu wollen, zu, daß sie durch den Vertrag von 1839 völkerrechtlich nicht erzwungen war.